



Teamgeist in matschigem Umfeld ist bald auch auf Hofgut Luisenlust angesagt.

Fotos: red

Schlamm Schlacht auf Hofgut Luisenlust

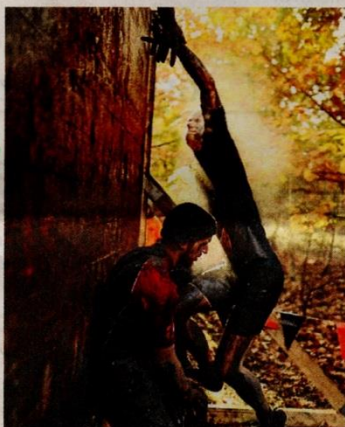
TOUGH MUDDER Anfang August kommen Tausende nach Hirzenhain / Schmutzig und eiskalt

Von Michael Giers

HIRZENHAIN. Mitten im Hochsommer wird es schmutzig und eiskalt auf Hofgut Luisenlust bei Hirzenhain, wo zwei Wochenenden zuvor das große Polo-Turnier über die Bühne geht. Doch am Samstag und Sonntag, 9. und 10. August, steht rund um diesen Platz erstmals eine Tough Mudder-Veranstaltung auf dem Programm, was für eine ganz spezielle Läufer-Szene nach Angaben der Organisatoren „das wohl härteste Event der Welt“ darstellt.

Auf einer Hardcore-Strecke von 16 bis 18 Kilometern Länge durch abwechslungsreiches Gelände mit Weiden, Äckern und Wald werden diverse Hindernisse aufgebaut, die es in sich haben. Tough Mudder erinnert ein bisschen an die Ausbildung der französischen Fremdenlegion oder anderer Elite-Soldaten. Kein Wunder, dass die Strecke in ihrer ursprünglichen Form von den British Special Forces entworfen wurde. Eine mit Matsch und Fett überzogene Quarterpipe ist angesagt. Aber auch zu überwindende Klettergerüste im Eisbecken, Zäune, unter denen man durchkriechen muss, und andere markante Hindernisse setzen beste Kondition sowie Kraft und Willensstärke voraus. Dabei geht es nicht um Bestzeiten, sondern um das Erfolgsgefühl, mit seinem Team über die Ziellinie zu kommen. Jeder für jeden.

Zuschauer können sich die sportliche Quälerei anschauen, an den Hindernissen im zentralen Festplatzbereich stehen Animateure, welche die Aktiven



Diverse Hindernisse müssen überwunden werden.

anfeuern und ihnen Mut machen. Dort sind auch Zelte aufgebaut für die Verköstigung, und fetzige Musik sorgt für gute Unterhaltung. Eine Eintrittskarte für das Event kostet zehn Euro.

Die Aktiven müssen tiefer in die Tasche greifen. Die günstigste Gebühr beträgt 59 Euro, geht aber, je nach zeitlicher Anmeldung und Teilnahme an einem oder beiden Veranstaltungstagen, bis etwas über 100 Euro.

Die Nachfrage ist riesig. David Gordon, Pressesprecher der veranstaltenden Tough Mudder Ltd. in London, rechnet mit 5000 bis 10000 Outdoor-Typen, die sich den sportlichen Herausforderungen stellen. „Das heißt natürlich auch, dass viele in der oberhessi-

schen Region übernachten.“ Für die Hotels, Pensionen und sonstigen Zimmervermieter in Wetterau und Vogelsberg dürfte das Wochenende ein echter Renner werden. Wie Gordon weiter ausführte, habe sich das Veranstaltungsteam bereits mit Grundstücksbesitzern auf der Strecke und potenziellen Helfern, wie etwa der Freiwilligen Feuerwehr, in Verbindung gesetzt.

Leonille Fürstin zu Stolberg-Wernigerode als Hausherrin von Hofgut Luisenlust ist von dem Vorhaben angetan: „Das ist eine sehr professionelle Ausrichter-Truppe. Es macht richtig Spaß, mit ihnen zusammenzuarbeiten. Was sie tun, hat Hand und Fuß.“ Auf das fürstliche Anwesen seien die Tough Mudder-Leute über das Polo-Turnier und den dazugehörigen Platz mit Gelände gekommen: „So etwas suchen die Ausrichter ganz gezielt. Als sie bei uns angefragt haben, waren wir sofort begeistert. Denn das ist neben dem Polo-Turnier wieder eine neue Veranstaltung, die für unsere gesamte Region ein Gewinn ist und die herrliche Landschaft weitläufig bekannt macht.“

Das Ereignis in Hirzenhain wird im Internet unter dem Begriff Tough Mudder Rhein-Main geführt und ist eine von fünf Veranstaltungen in Deutschland. Weitere finden statt im Oettinger Forst (Tough Mudder Süddeutschland), auf dem Lausitzring (Berlin-Brandenburg), am Jagdschloss Herdringen (Tough Mudder NRW) und am Gut Basthorst (Hamburg). Da ist das Hofgut Luisenlust in bester Gesellschaft.

entdeckt Leiche in Grebenhain

GREBENHAIN (dpa/pw). Eine 72-jährige alte Frau aus Grebenhain wird dächigt, jahrelang Pflegegeld für tote Freundin kassiert und diese zu nicht ordnungsgemäß bestattet zu haben. Bei einer Durchsuchung Dienstag entdeckten Ermittler Leichnam der betagten Dame im ten eines Hauses in der Friedhofsstraße wie die Staatsanwaltschaft und Polizei am Freitag in Gießen berichteten. Obduktion habe aber bislang keine Hinweise auf ein Verbrechen ergeben. Die beiden Frauen waren nach Angaben von Staatsanwalt Thomas Hauburger befreundet. Die 72-Jährige pflegte demnach die Ältere, die heute 90 Jahre alt wäre. Die Ermittler gehen davon aus, dass sie wahrscheinlich bereits 2005 starb. Gegen die 72-Jährige seit Dezember wegen des Verdachts des gewerbsmäßigen Betruges ermittelt. Sie habe ausgesagt und sei kooperativ, sagte Hauburger. Details nenn er nicht. Wie viel Pflegegeld und Rente sie eingesteckt haben soll, sei noch unklar. Laut Staatsanwalt kamen Kriminalspürhunde in dem Garten zum Einsatz. Die Leiche wird derzeit in Gießen Gerichtsmedizin obduziert, die Ermittlungen dauern an.

POLIZEI-BERICHT

Verletzt

Die Polizei fahndet nach zwei Tätern, die am vergangenen Samstag gegen 17 Uhr einen 21-jährigen im Freibad bedroht und verletzt haben. Einer der Täter hatte zunächst die Armbanduhr des Opfers gestohlen, es Volleyball spielte. Als der 21-jährige Diebstahl bemerkte, lief er weg. Der Dieb und seinem Begleiter nahm ihm die Uhr wieder weg. Danach kam es zu einer Auseinandersetzung, bei der der Mann verletzt wurde. Die beiden Männer waren schlank und hatten einen dunklen Teint. Ein Täter war etwa 26 Jahre alt und 1,75 Meter groß. Er trug eine schwarze Baseballmütze und ein dunkles T-Shirt und eine Hose mit der Aufschrift „Fenerbahce“. Sein Begleiter war etwa 21 Jahre alt und 1,75 Meter groß. Er trug ein türkisfarbenes Poloshirt. Hinweise erbittet die Polizei unter 06042/9648.

Diebstahl

Unbekannte haben zwischen Samstag, 19 Uhr, und Donnerstag, 8 Uhr, aus einem Hofgrundstück in der Finkenstraße in Eichelsdorf Gartenmöbel gestohlen. Die Täter hatten den schendrahtzaun durchtrennt, um das Grundstück zu kommen. Hinweise erbittet die Polizeistation Büdingen unter 06042/96480.